

# Nach Kreuzbandriss: Annalena Liebl gibt ihr Comeback

**Herrsching** – Die zweiwöchige Pause haben die Herrschinger Handballerinnen dazu genutzt, sich am Lieblingsthema ihrer Übungsleiterin abzuarbeiten. Noemi Tölgyesi exerzierte mit ihren Schützlingen die hohe Kunst des Gegenstoßes. Auf dem Programm stand

dieses Mal der Konter gegen ein Team, das in der Lage ist, blitzschnell von Offensive auf Defensive umzuschalten. Auch wenn Tölgyesi permanent Spaß am Handball predigt, die Übungseinheiten forderten ihren Akteuren neben gesteigertem läuferischen Ein-

satz vor allem jede Menge Konzentration ab. Wie gut das Trainierte funktioniert, wird sich am Sonntag (14.45 Uhr) im Heimspiel gegen den TV Bad Tölz herausstellen.

Die Mannschaft aus dem Isartal hat am vergangenen Wochenende im Heimspiel

gegen Waltenhofen übel Prügel bezogen. Dadurch schwoll die Zahl der bisher kassierten Gegentreffer auf 125 an. Allerdings gehört der Tabellenachte der Bezirksoberliga eher zu den Mannschaften, die eine gepflegte Abwehrarbeit leisten.

Das Spiel bietet vor allem Annalena Liebl die Möglichkeit, nach ihrem Kreuzbandriss wieder Spielpraxis zu sammeln. Auf ihr Comeback freut sich vor allem Tölgyesi. Die Herrschinger Trainerin bekommt mit ihr eine Alternative im Angriff mehr. Ver-

zichten muss sie aber weiterhin auf Sandra Haller. Ihr verletzter Fuß bereitet ihr immer noch Schmerzen. Erst in zwei bis drei Wochen wird sie wieder in die Mannschaft zurückkehren. Und dann darf auch sie fleißig Gegenstöße üben.